

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Sechsendreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1911.

XI.

Der Schlussteil

von

Ricobalds von Ferrara Historia Romana.

Von

Oswald Holder-Egger.

Das letzte der von Ricobald von Ferrara verfassten historischen Werke ist die im Jahr 1318 vollendete *Historia Romana*. Es sind von ihr drei Hss. erhalten:

1) Bibl. Apostol. Vaticana, Ottoboniana n. 2073¹, saec. XIV. Aber diese Hs. bricht unvollständig schon in der Erzählung des Jahres 1306 ab und sie enthält f. 1 die Vorrede zum *Pomerium ecclesie Ravenatis* Ricobalds², nicht zur *Hist. Romana*, die also willkürlich von einem Schreiber aus einer *Pomerium*-Hs. diesem Werk vorangesetzt ist, wie die Hs. denn auch in ihrem späteren Teile f. 144. 145 Auszüge aus dem *Pomerium* enthält (vgl. N. A. XI, 286). Zwar ist in der Vorrede dieser Hs. ein Zusatz gemacht³, den keine andere Hs. des *Pomerium* bietet, aber auch dieser entstammt keineswegs der Vorrede zur *Hist. Romana*, ich kann noch nicht sagen, woher er etwa genommen ist, oder wie er sich sonst erklären lässt.

2) Bologna, Universitäts-Bibliothek n. 1287, chartac. fol., saec. XVII, kommt nicht in Betracht, da dieser Codex Abschrift der Hs. der Ottoboniana ist. Er enthält f. 1. 1^v wie diese die Vorrede zum *Pomerium* mit dem angegebenen Zusatz, dann f. 2—429 die *Hist. Romana*, die auch unter dem J. 1306 mit denselben Worten wie Codex Ottobonian. abbricht, es folgen dann f. 429—490^v Excerpte aus der *Historia* des Ferretus von Vicenza und f. 491—500^v die aus dem *Pomerium* entnommenen Stücke, alles genau wie im Ottobonian. (vgl. N. A. XI, 286). Die Vergleichung lässt nicht den geringsten Zweifel übrig, dass die

1) Eine erste Mitteilung über diese Hs. und überhaupt über dieses Werk gab ich N. A. XI, 285 ff. 2) Und zwar ist die Vorrede aus einer Hs. der zweiten (B) Rezension des *Pomerium* (vgl. N. A. XI, 279 f.) herübergenommen, denn es fehlen hier wie in allen B-Hss. zu Anfang der Vorrede die Worte 'ac domine' vor 'Michael'. 3) Nach den Worten der *Pomerium*-Vorrede: 'Tercia (pars) ab Urbe condita usque ad Christi nativitatem, aliis intersertis, succinte dicit historiam' (Muratori, *Rerum Ital. SS.* IX, 105) folgt hier nämlich: 'non omitendo acta per Romanos in dominando orbem nec non gesta Africanorum ac multorum aliorum, ut patet in libro, que omituntur in isto prologo gratia brevitatis'.

Bologneser Hs.¹ aus dieser kopiert ist. Ich hatte an die Möglichkeit gedacht, dass diese Bologneser Hs. eben die ist, welche L. Bethmann, Archiv XII, 581 als im Besitz der Familie Costabili in Bologna befindlich erwähnt². Doch ist das ausgeschlossen nach den Mitteilungen, die mir Herr Dr. Albano Sorbelli, der liebenswürdige Vorsteher der Biblioteca Comunale zu Bologna, dessen Freundlichkeit ich schon so viel verdanke, gütigst über die Hs. macht. Danach ist auf dem Pergamentdeckel ein Wappen eines Kardinals (vielleicht das des Giov. Girolamo Lomellini, Kardinallegaten in Bologna) aufgedruckt. Auf dem Deckel steht der Name Pepoli, die Hs. stammt also aus der Bibliothek des Conte Cornelio Pepoli und seines Grossvaters Conte Odoardo Pepoli in Bologna, aus der die Universitäts-Bibliothek zu Bologna ausser dieser noch 16 andere Hss. besitzt. Diese Bibliothek wurde 1711 zu Bologna öffentlich verkauft, damals also sind diese Hss. wahrscheinlich von der Biblioteca dell' Istituto, der jetzigen Universitäts-Bibliothek, erworben worden. Für eine definitive Ausgabe der Hist. Romana wäre es also von dem grössten Wert, die Hs. der Costabili wieder aufzufinden.

3) Poppi, Bibl. Comunale n. CXLVII, chartac. fol., saec. XIV, wohl erst um 1400 ganz von einer Hand geschrieben, ist von Paul Fabre entdeckt und im Jahr 1892 beschrieben³. Im Juli 1901 habe ich die Hs. in dem wundervoll auf einem Hügel im Casentino im oberen Arno-Tal gelegenen Städtchen benutzt und gedenke mit grossem Dank der Freundlichkeit, welche mir die Herren Erzpriester Don Giuseppe Cipriani, dem die Bibliothek unterstand, und der Lehrer Francesco Taddei, auch der Sottobibliotecario Herr Olinto Fanfani dort erwiesen. Die Blätter der Hs. sind nicht numeriert, ich habe 174 Blätter gezählt, von denen f. 1—172 Ricobalds Hist. Romana enthalten, es folgt dann nur noch von derselben

1) Sie enthält nur noch auf 5 nicht numerierten Blättern am Anfang der Hs. eine 'Tabula eorum que continentur in presenti volumine'.
 2) Da sie 12 Bücher wie die Hist. Romana enthalten soll und dennoch als Pomerium (wegen der wie in dem Ottobon. und der Bologneser Hs. vorhergehenden Pomerium-Vorrede?) bezeichnet wurde. Vgl. N. A. XI, 287 und was C. Frati in der gleich zu nennenden Abhandlung S. 853 f., N. 1 über die Hs. neuerdings bemerkt.
 3) In Comptes-rendus de l'année 1891 de l'Académie des inscriptions et belles lettres, IV. série, t. XIX, 378—384. Einige Jahre nach der Entdeckung der Hs. durch Fabre ist sie 1896 auch verzeichnet bei Mazzatinti, Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia VI, 140, allerdings mit sehr mangelhaften Angaben.

Hand ohne Zwischenraum, gewissermassen als Kapitel der *Hist. Romana* f. 172—173^v: 'Historia unde fuerunt Longubardi. Septentrionalis plaga quanto a solis estu remotior, tanto corporibus servandis salubrior; ab hac populosa Germania, que inter flumina Reheni¹ et Tanaym ac paludes Meoticas terminos habet, egressa. — — Hoc tempore Armeni ad fidem convertuntur. Corpus beati Bertolomei apostoli de India in Liparam est translatum, inde Beneventum. Mox Otho imperator idem corpus Romam transtulit et in insulam deposuit, proponens in Germaniam transferre. Mors eius prohibuit'. Der hier mitgeteilte Anfang des Stückes ist — in letzter Linie wenigstens — aus Pauli diac. *Hist. Langob.* I, 1, der Schluss aus Martins von Troppau *Chronik*, SS. XXII, 456. 465, entlehnt. Woher das Stück, von dem ich nicht mehr abgeschrieben habe, stammt, kann ich nicht sagen. Danach folgt nur noch auf f. 173^v: 'Reges Longubardorum. Alboynus primus Compertus undecimus'. Das Schlussblatt (oder die beiden letzten Blätter?) noch zu der vorigen Lage gehörig ist leer.

Die Hs. ist auf Langzeilen in kursiver, nicht hübscher und keineswegs ganz leicht lesbarer Bücherschrift mit sehr vielen, auch unregelmässigen Abkürzungen geschrieben. Die Interpunktion ist nicht gut, ausser Punkt am Satzende mit nachfolgendem grossen Buchstaben findet sich nur / (Querstrich) im Satzinnern, der aber sehr oft fehlt, wo er nach mittelalterlicher Interpunktionsweise stehen müsste, oft ist sinnlos Satzanfang mit grossem Anfangsbuchstaben gemacht, wo der Satz weitergeht. Diese Bemerkungen über die Hs. werden hier für die Ausgabe der mitgeteilten Stücke gegeben.

4) Für die Ausgabe der *Hist. Romana* ist noch von Wert eine italienische Uebersetzung, die erhalten ist in der Hs. der Bibl. Marciana Ital. n. 38, chartac. fol., saec. XV, 152 sehr grosse Blätter. Im März des Jahres 1891 habe ich zu Venedig aus dieser Hs. die mir damals sonst noch unbekannte Vorrede abgeschrieben und wenigens andere daraus notiert, in der Hoffnung, sie später in Berlin zu benutzen, wohin sie der damalige Direktor der Bibliothek von S. Marco, der von mir hochverehrte Graf Soranzo, mir zu senden versprach. Jetzt hat sich Carlo Frati, der Direktor der Bibl. Marciana, das Verdienst erworben,

1) So Hs.

die Vorrede, den Schlussteil des letzten XII. Buches, von dem Kapitel 'De Ugutione de Fazola' an, und einige kleine andere Stücke zu veröffentlichen¹. So verdienstlich diese Publikation ist, kann doch die Uebersetzung das lateinische Original nicht ersetzen, sie ist recht frei, hat den lateinischen Text oft schief, oft missverstanden wiedergegeben, auch manches weggelassen, deshalb habe ich mich jetzt entschlossen, den lateinischen Text der Vorrede und den Schlussteil nach der Hs. in Poppi — denn nur in dieser sind diese Stücke ja, wie gesagt, enthalten — zu geben, da es noch Jahre dauern kann, bis die Ausgabe der Werke Ricobalds erscheint. Für diese Publikation des lateinischen Textes war auf der andern Seite die Kenntnis der italienischen Uebersetzung Vorbedingung, denn manche Verderbnisse der Hs. lassen sich nur mit ihrer Hülfe verbessern, einige Lücken nur aus ihr ergänzen. So hat mir erst die Veröffentlichung von Frati die Ausgabe dieser Stücke ermöglicht. Freilich muss man bei Benutzung der Uebersetzung Vorsicht walten lassen, man muss sich hüten, ihre Willkürlichkeiten dem lateinischen Original zuzuschreiben.

Dieses letzte Werk Ricobalds habe ich *Historia Romana* benannt, das gründet sich zwar nicht auf die Vorrede des Werkes, aber auf die Ueberschriften der gesamten Ueberlieferung. Die Ueberschrift in der Hs. der Ottoboniana (hinter der Pomerium-Vorrede, vor dem eigentlichen Werk) und in der Hs. von Poppi f. 20 lautet gleich:

Incipit liber Ricobaldi Ferariensis de hystoria² Romana et de aliis³ congestis⁴ compendio⁵ a mundi⁶ principio usque ad hec tempora. Incipit liber primus.

Genau denselben Titel fand Marino Sanudo in seiner Hs. dieses Werkes, der, wie C. Frati S. 849, N. 3 nach Andrea Baretta mitteilt, in einer Hs. der Bibl. Marciana enthaltene Excerpte daraus entnahm und diese überschrieb 'Ex Ricobaldo Ferrariensi libro de historia Romana et de aliis congestis compendio a mundi principio usque ad sua tempora'. Und der Uebersetzer hatte sicher dieselbe Ueberschrift vor sich, wenn er sie auch nur verkürzt so wieder-

1) In *Miscellanea di studi in onore di Attilio Hortis* (Trieste 1910) p. 847—870. Vgl. N. A. XXXVI, 263 f. 2) So O(ttobon.); 'ystoria' P(oppi). 3) So P; 'alliis' O. 4) 'cog . . .' (einige Buchstaben verwischt) O ('agens' N. A. XI, 285 ist falsch konjiziert), die Bologneser Abschrift hat dafür 'omnigenis'. 5) 'opendio' P. 6) 'mondi' P.

gab f. 2^v: 'Qui scomença lo libro de Ricobaldo de Ferrara de la hystoria Romana et de le altre sotto brevitade'. Wir dürfen die Ueberschrift also für original halten und ihr als Titel des Werkes 'Liber de historia Romana' entnehmen.

Die Hs. von Poppi und die italienische Uebersetzung sind besonders nahe verwandt, denn in beiden folgt auf die Vorrede eine in dem Codex Ottobonian. fehlende, recht umfangreiche Inhaltsübersicht der 12 Bücher des Werkes¹, die, wie ich überzeugt bin², nicht von Ricobald selbst stammt. Ganz sicher rührt nicht von Ricobald selbst her, was in der Hs. von Poppi³ sowohl wie in der Uebersetzung⁴ auf die Inhaltsübersicht folgt, nämlich ein Verzeichnis der Quellen dieses Werkes, das aus der Vorrede wiederholt ist⁵. Es schliesst: 'ex eo viro qui scripsit historiam Karoli imperatoris, ut vidit cum eo degendo⁶, ex Seneca pauca. Ex aliis etiam comentariis, de quibus non affert auctor'⁷. Es ist klar, dass diese Worte nicht von Ricobald selbst geschrieben sein können. Also stammt die Hs. von Poppi und die Uebersetzung aus einer Hs., in die dem Original fremde Stücke eingelegt waren. Es ist nicht ganz unmöglich, dass die Hs. von Poppi aus der lateinischen Vorlage der Uebersetzung abgeschrieben war, diese war noch frei von manchen Fehlern und Lücken, welche jene Hs. aufweist. Diese ist nämlich recht fehlerhaft geschrieben, es sind namentlich oft einzelne Worte

1) Sie ist überschrieben und beginnt in der Hs. von Poppi: 'Tabula que demonstrat ('demonstrat' Hs.) quedam, non omnia, que continentur in singulis libris. Capitula primi libri. Rubrica. Primo quidem libro continentur infra scripta scilicet' etc. Dem entsprechend hat die Uebersetzung: 'La tavola ad quello che se contiene nel libro, capitolo primo (Fehler). Nel primo libro se contieneno' etc. 2) Schon deshalb, weil sich in dem Inhaltsverzeichnis Fehler finden, welche unten auch im Text der Hs. von Poppi vorkommen, also erst aus deren schon fehlerhafter Vorlage stammen können, die in der Hs. der Ottoboniana vermieden sind. 3) Es ist überschrieben und beginnt f. 17: 'Auctores, ex quibus liber iste extractus est. Ex istis auctoribus deducta sunt ea que continentur in hoc opere ystoriarum, primo ex Ieronimo' etc. Dass dies Stück erst auf f. 17 steht, kommt daher, dass die Blätter 3—16 verheftet sind, sie müssten erst auf f. 24 folgen. 4) Es ist daraus von Frati a. a. O. S. 851 f. abgedruckt. 5) Es fehlt aber in der Hs. wie in der Uebersetzung hier des Petrus (Comestor) *Historia scolastica*. 6) Die Worte 'ut — degendo' sind aus Einhards Prolog der Vita Karoli M. entnommen, der unten im ersten Kapitel über Karl den Grossen zum Teil abgeschrieben ist. 7) Das ist in der Uebersetzung ganz falsch wiedergegeben: 'da Seneca alcune cose, da altri libri, di quali non se trova igli autori'.

und ganze Wortreihen ausgefallen. Wenn die Hs. der Ottoboniana auch manche Fehler hat, die wiederum in der Hs. von Poppi vermieden sind, ist diese doch entschieden fehlerhafter als jene, um so bedauerlicher, dass wir für den Schlussteil des Werkes von 1306 an allein auf sie und die Uebersetzung angewiesen sind¹. Aber die Hs. von Poppi hat auch nicht wenige Fehler, die man nicht wohl auf Rechnung der Originalhs. setzen kann, mit dem Codex Ottobonian. gemein, so dass sie beide auf dieselbe aus dem Original direkt oder indirekt abgeleitete Hs. zurückgehen müssen.

Der Teil der Hist. Romana von Karl Martell an, den ich allein aus der Hs. der Ottoboniana abgeschrieben und mit der Hs. von Poppi kollationiert habe — das ist ein grosser Teil des XI.² und das XII. Buch, das mit Kaiser Friedrich I. anhebt —, stellt sich im wesentlichen als verkürzte Bearbeitung der zweiten Rezension (B) des Pomerium dar, nach deren Schluss, die mit dem Jahr 1300 abbricht, ist der Schlussteil der sogenannten *Compilatio chronologica* bis zum Jahr 1312 ebenso verkürzt ausgeschrieben wie vorher das Pomerium. Sehr viel ist der Text beider Werke wörtlich wiederholt, manches geändert, dies und jenes auch weiter ausgeführt als in den älteren Werken, auch einiges hinzugesetzt, hier und da sind auch wohl die Quellen jener Werke wieder herangezogen, auch könnten gelegentlich die vier von Ricobald nach dem Pomerium verfassten Chroniken³ eingesehen sein, was im einzelnen nicht leicht festzustellen ist, da der Wortlaut des Pomerium in allen späteren Werken Ricobalds immer wieder verkürzt und abgeändert wiederholt ist. Von dem Pomerium unterscheidet sich die Hist. Romana namentlich dadurch, dass in ihr ziemlich umfangreiche Excerpte aus Einhards Vita Karoli Magni eingefügt sind, die im Pomerium und den andern Werken fehlen.

Die Hauptquellen des Pomerium und der folgenden Werke, die sich nachweisen lassen, sind hauptsächlich: Martins von Troppau Papst- und Kaiserchronik, die kleine Chronik in der Legenda Aurea Jakobs von Varazze, die sogenannte kleine Gilbert-Chronik⁴, dann Annalen von

1) Vielleicht ergeben die oben S. 444 genannten Excerpte des Marinus Sanutus noch hier und da Verbesserungen. Diese Hs. muss noch benutzt werden. 2) Das XI. Buch beginnt mit Kaiser Heraclius.

3) Vgl. N. A. XI, 280—285. 4) MG. SS. XXIV, 117 ff.

Ferrara und Ravenna, die wir beide nicht in der Form haben, wie sie Ricobald vorlagen¹.

Bei der geschilderten Sachlage, dass der Teil von 1301—1312 der *Hist. Romana* aus der sog. *Compilatio chronologica* entnommen ist, gebe ich den Schlussteil der *Hist. Romana* von da an, wo die *Comp. chronol.* schliesst, greife aber etwas weiter zurück und beginne mit der Erzählung der Katastrophe des Franciscus von Este zu Ferrara, da zu dieser ein nicht unwesentlicher Zusatz in der *Hist. Romana* gemacht ist.

Die Vorrede des Werks, die ich ebenfalls veröffentlichte, gibt einige Rätsel auf. Zunächst ist nicht ersichtlich, wer der Mann ist, den Ricobald mit den ersten Worten anredet, der ihm geraten hat, den grossen Historienband in verkürzter Bearbeitung und einfacherer Stilform herauszugeben. Und was bedeuten da die Worte '*ex magno istoriarum volumine, quod Padue retexui*'? Bedeutet das letzte Wort (von '*retexere*' = neu weben) und will besagen: 'das ich neu gemacht, neu bearbeitet habe'? So etwa hat es der Uebersetzer verstanden, der es allgemeiner ausdrückt mit '*el quale io composi ad Padova*'. Neu bearbeitet hat er in der *Hist. Romana* das *Pomerium*, das aber doch gewiss nicht in Padua verfasst ist², das auch aus andern Gründen hier schwerlich gemeint sein kann. Aber dem widerspricht eine andere Stelle, an der Ricobald dasselbe Wort gebraucht. Im *Pomerium*³ sagt er: '*Hec ego, que scripsi, accepi a Iovanino iudice . . . , qui his presens ut dixit se hec audivisse et vidisse, michi retexuit*'. So steht das Wort in allen, sehr zahlreichen, Hss., von denen ich Kollationen besitze, ohne irgend eine Variante. Es ist klar, dass Ricobald '*retexere*' und '*retegere*' verwechselt, von dem zweiten Verbum ein Perfekt '*retexui*' gebildet hat, dass '*qui . . . michi retexuit*' also bedeutet: 'der mir offenbart, entdeckt hat'. Wir werden doch wohl annehmen, dass er das Wort in der Vorrede der *Hist. Romana* in der gleichen Bedeutung gebraucht, also gesagt hat: 'aus dem grossen Historienwerk, das ich zu Padua entdeckt habe'. Was das für ein Werk war, wissen wir nicht, ich kann auch keine Vermutung darüber aussprechen. In der Vorrede zum *Pomerium* sagt

1) Näher als die *Annales Ferrarienses*, die MG. SS. XVIII, 663 herausgegeben sind, waren denen Ricobalds Annalen von Ferrara verwandt, die in dem Ferraresischen *Chronicon Estense* benutzt sind.
2) Vgl. unten S. 449. 3) Muratori, SS. IX, 138. Vgl. unten S. 451, N. 1.

er, dass er in Ravenna eine sehr alte Hs. der Chronik des Hieronymus gefunden hat, die ihm den Anlass gab, das Pomerium zu verfassen, und jetzt im Jahre 1318 hat ihm ein in Padua aufgefundenes grosses Geschichtswerk den Anlass geboten zur Abfassung der Hist. Romana? Aber von einer solchen neuen Quelle ist wenigstens im XI. und XII. Buche des Werkes, die ich allein untersuchte, nichts wahrzunehmen ausser Einhards Vita Karoli, wie ich schon sagte, die unmöglich als 'magnum istoriarum volumen' bezeichnet werden konnte, es müsste denn sein, dass dieses 'volumen' noch andere mittelalterliche Geschichtswerke enthielt, von deren Benutzung in der Hist. Romana aber wiederum nichts zu entdecken ist. Ich denke daher, das grosse aufgefundene Geschichtswerk wird wohl Schriften über alte Geschichte enthalten haben. Vergleicht man das Quellenverzeichnis der Vorrede des Pomerium¹ mit dem der Vorrede zur Hist. Romana, so erscheinen in dieser Dares Phrygius, Florus, Iustinus ex Trogo Pompeio, Sueton, die in jener noch fehlen, aber über die Frage kann nur die genaue Quellenuntersuchung der früheren Teile beider Werke Aufschluss bringen. Wir wissen aus einer Stelle des Pomerium, dass Ricobald im Jahre 1293 in Padua gelebt hat², aber es ist doch wohl kaum möglich, dass er schon damals das grosse Geschichtswerk dort aufgefunden hat, das er erst 1318 erwähnt, dessen er namentlich in der wohl 1298 geschriebenen Vorrede des Pomerium nicht gedenkt. Hat er auch, als er die Hist. Romana schrieb, in Padua gelebt? Das ist wohl möglich, da er die Kämpfe zwischen Cangrande I. della Scala von Verona und Padua ausführlich darstellt, aber nachweisen lässt es sich nicht. Also Rätsel über Rätsel!

Gar wenig weiss man bisher von dem Leben Ricobalds, es steht nur fest, dass er im Jahre 1244 oder 1245 zu Ferrara geboren ist³, dass er als ungefähr 7jähriger Knabe hörte, wie der Papst Innocenz IV. am 4. Oktober 1251 zu Ferrara predigte⁴, dass er aus Ferrara ver-

1) Muratori, SS. IX, 105. 2) Ebenda col. 127, wo die richtige Jahrzahl nach Codex Estensis angegeben ist, im Text nach Eccard falsch MCCXLIII. steht. Die verglichenen Hss. haben alle die Zahl MCCXCIII. oder MCCLXXXIII. 3) Das Geburtsjahr ergibt sich aus seiner Angabe in der Vorrede zur Hist. Romana, dass er, als er sie schrieb, d. i. im Jahre 1318, das 73. Lebensjahr demnächst vollendet hatte, wie P. Fabre S. 382 und C. Frati S. 855 bemerkt haben. 4) Das sagt er an einer Stelle des Pomerium, Muratori, SS. IX 132. Wir wissen, dass

bannt¹ in Ravenna² und zwar hier 1297/8 und vorher³ und zu Padua im Jahre 1293 geweiht hat⁴. Wo er später gelebt hat, wissen wir vorläufig nicht, auch sein Todesjahr ist unbekannt. Aber es ist wohl wahrscheinlich, dass sich aus den zahlreichen Urkunden, die noch unediert in italienischen Archiven ruhen, manches über ihn wird ermitteln lassen. Es scheint so, als ob ich in der Beziehung eine Kleinigkeit beitragen kann. Im *Liber grossus antiquus*, dem alten Stadtkopialbuch von Reggio nell' Emilia⁵, das auf dem dortigen Staatsarchiv aufbewahrt wird, fand ich f. 385—387 drei in Reggio ausgestellte Urkunden, die im Original

derselben Predigt des Papstes ein noch berühmterer Chronist als Ricobald, der Minorit Salimbene de Adam, als 30jähriger Mann beiwohnte, als der Papst über den Tod des Kaisers Friedrich II. jubelte. Vgl. Salimbene f. 279^c. 282^c. 360^a. 395^d. 396^a, MG. SS. XXXII, 165. 174. 363. 446.

1) Verbannt wurde er doch wahrscheinlich, weil er, wie sich aus seinen Werken ergibt, entschieden gibelinischer Gesinnung war, der das staufische Kaiserhaus verehrte, weil er diese Gesinnung betätigt oder wenigstens gezeigt hatte.

2) Das erfahren wir aus einer Stelle der Vorrede zur *Cronica extracta de archivio Ravenne* (vgl. N. A. XI, 280 f.) und der sog. *Comp. chronol.* Ganz irrig hat Hieron. Rubeus aus einer dieser Stellen geschlossen, dass Ricobald in Ravenna *Canonicus* gewesen ist; vgl. Girol. Tiraboschi, *Storia della letteratura Italiana* (Roma 1783) IV, 287 f., der ihm darin gefolgt ist.

3) Es ist doch wohl sicher, dass er die erste Rezension des *Pomerium* zu Ravenna schrieb, wo er die Hs. von Hieronymus' Chronik fand, die ihm den Anlass zur Abfassung dieses Werkes gab, dessen Vorrede er an den Ravennater Erzdiakon Michael richtete. — In sechs mir bekannten Hss. des *Pomerium*, und zwar zwei der ersten Rezension und vier seltsamer Weise der zweiten Rezension (die ich N. A. XI, 279 f. mit A 4. B 1. 2. 4 [hier aber erst von einer Hand des 16. Jh. nachgetragen]. 4^a bezeichnet habe, und der Hs. Paris 4911 [ebenda S. 285], die auch das *Pomerium* erster Rezension enthält) steht eine Bemerkung, die Muratori, SS. IX, 99 nach dem Cod. Estensis (A 4) abgedruckt hat. Danach wäre das Werk verfasst im Jahre 1297 und zwar begonnen im Februar, beendet im Mai desselben Jahres.

Obwohl ich die Notiz nach der Ueberlieferung für authentisch halten muss, scheint es doch ganz unmöglich, dass ein so grosses Werk in noch nicht vier Monaten verfasst sein könnte. Und die erste Rezension reicht bis zum Juli 1298 herab, ist abgeschlossen, bevor Ricobald des Königs Adolf von Nassau († 1298 Juli 2) Tod erfuhr, die zweite Rezension geht gar bis zum Jahre 1300 hinab. Bezieht sich die Notiz also auf eine noch ältere, bisher nicht bekannt gewordene Rezension des Werks oder wie ist sie zu erklären? Aber das ist sicher, dass Ricobald mindestens schon im Jahre 1297 an dem *Pomerium* arbeitete.

4) Vgl. oben S. 448. Die erste Rezension des *Pomerium* hat Ricobald im Jahre 1298, die zweite Rezension 1300 abgeschlossen, wenn er beide Rezensionen zu Ravenna gearbeitet hat, wie wohl anzunehmen ist, würde sich ergeben, dass er 1300 noch in Ravenna war.

5) Ueber dieses siehe Nachrichten von der Königl. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1901 S. 286 ff. Ein chronologisches Verzeichnis der im *Liber grossus* enthaltenen Dokumente gab Umb. Dallari in *Gli Archivi della storia d'Italia* VI, 225 ff.

von einem Ricobald von Ferrara geschrieben und unterzeichnet waren. Die erste f. 385. 385^v vom Jahre 1290, 'indict. terciā, die vigesimo Iulii', mit 'Actum in palatio veteri comunis Regii presentibus testibus d. Bonacursio de Palude, d. Iuliano de Varis, Matheo not[ario] de Canonica, Gabriele de Castagneto, Venerio de Muttis, Guidotto Bianchi, omnibus tribus notar[iis] domini vicar[ii] domini march[ionis] Estensis, et aliis multis' hat die Unterschrift: 'Ego Ricobaldus condā Bonmercatis de Ferraria imperiali auctoritate not[arius] his omnibus presens rogatus a partibus scripsi' ¹. Die zweite Urkunde f. 386. 386^v von 1290, 'indict. terciā, die vigesimo octavo Iulii' ist 'Actum in balatorio palatii pot[estatis] presentibus testibus rogatis et vocatis nobile ² viro d. Mondino de Vicecomitibus, vicar[i]o d. march[ionis] Esten[sis], pot[estatis] Reg[i], d. Riccardo eius milite' u. s. w. Hier lautet die Unterschrift: 'Ego Ricobaldus condā Bonmercatis dicti d. vicarii not[arius] presens rogatus scripsi'. Die dritte Urkunde f. 386^v. 387 ist ausgestellt 1290, 'indict. tertia, die nono Augusti', es kommt darin der Satz vor: 'ut constat de ipso sindicatu instrumento scripto manu mei not[arii] Ricobaldi in M.CC.XC^o, indict. tertia, die quarto Augusti'. Am Schluss: 'Actum in palatio veteri presentibus testibus nobili viro dicto d. Mondino vicar[i]o, d. Bonaventura de Regicis iud[ice] vicar[ii], d. Riccardo de Pisis milit[e] vicar[ii]' u. s. w. 'Ego Ricobaldus quondam Bonmercatis de Ferr[aria] imperiali auctoritate not[arius] presens rogatus scripsi'. Am Anfang aller drei Urkunden ist das Notariatszeichen dieses Ricobald gezeichnet.

Es ist doch wohl nicht unwahrscheinlich, dass dieser Ricobald von Ferrara der Chronist ist. Der Name ist durchaus nicht ein oft vorkommender, auch dass dieser R. mit keinem Familiennamen unterzeichnet, wie ein solcher für den Chronisten nirgend vorkommt, ist zu beachten ³. Man darf auch daran erinnern, dass sich der Chronist Ricobald für seine wundervolle Erzählung von dem Ende Konradins im Pomerium auf einen Iudex Iovaninus aus

1) In dieser und der folgenden Urkunde kommen die Worte vor: 'Et michi Ricobaldo not[ario] infra scripto'. Vgl. oben S. 447 die Worte im Pomerium: 'his presens'. 2) 'noble' Hs. 3) Wie Hieron. Rubeus, Hist. Ravenn. l. VI, ad a. 1292 dazu kam, ihn 'Gervasius Ricobaldus' zu nennen, kann ich so wenig wie sonst bisher jemand sagen, der Name Gervasius findet sich in keiner der sehr zahlreichen Ricobald-Hss., die ich gesehen habe.

Reggio¹ als seinen Gewährsmann beruft, den er 1290 zu Reggio kennen gelernt haben könnte. Wohl meine ich nun, es ist so gut wie sicher, dass der Schreiber der drei Urkunden, die im *Liber grossus* stehen, und der vierten, die in der dritten erwähnt ist, der Chronist Ricobald war. Dann gewinnen wir einige weitere Kenntnis von seinem Leben, zunächst, dass sein Vater Bonmercatus hiess, den man nun in Ferrareser Urkunden nachzuweisen suchen müsste, dann dass er selbst Notar war, wie so viele andere italienische Geschichtschreiber des 13. Jh. Weiter aber ergibt sich, dass er 1290 wohl noch nicht aus Ferrara verbannt war. Im Januar 1290 wurde dem Markgrafen Opizo von Este, dem Herrn von Ferrara, der Podestat der Stadt Reggio für drei Jahre übertragen, vom 1. Juli des Jahres 1290 ab war dort als sein Vikar Mundinus (oder Mondinus, wie die Urkunden oben S. 450 ihn nennen) Pancaldus de Vicecomitibus (dei Visconti) aus Pisa Podestà². Wenn nun Ricobald in der zweiten der angeführten Urkunden als Notar dieses Vikars und Podestà fungiert³, so ist nicht anzunehmen, dass er damals schon vom Markgrafen Opizo aus Ferrara vertrieben war, der Vikar des Markgrafen würde doch Anstand genommen haben sich eines von diesem verbannten Mannes zu bedienen. Es wäre nun sehr erfreulich, wenn weitere Urkunden, in denen der Chronist Ricobald sicher vorkommt, aus Padua, Ravenna, Ferrara nachgewiesen würden. War er wirklich Notar, so müssten sich solche Urkunden finden.

Kehren wir noch einmal zur Vorrede der *Hist. Romana* zurück, zu jener Stelle, wo Ricobald sagt: 'quemadmodum in alio volumine meo maiori ex aliis multis digniora cribro secrevi, sic ex illo cribrato istud (die *Hist. Romana*) studio curatiore cribravi'. Das 'aliud volumen maius' kann nur das *Pomerium* sein, und dessen Verhältnis zur *Hist. Romana* ist tatsächlich so, wie es Ricobald hier angibt, dieses ist eine verkürzte Bearbeitung von jenem.

1) Nach den Handschriften ist an der Stelle zu lesen: 'Hec ego, que scripsi, accepi a Iovanino iudice, cive Regino', nicht 'a Ioachimo Iudice cive regio', wie Eccard, *Corpus I*, 1181 und Muratori, *SS. IX*, 138 haben. Für 'Iovanino' haben mehrere bessere Hss. 'Iohannino (Iohanino)', aber 'Ioachimo, Iohachimo, Ioachino' haben nur untergeordnete Hss., es ist ausgeschlossen, dass eine davon die richtige Lesart wäre. Jetzt habe ich die Kollationen von 14 Hss. des *Pomerium*, davon 9 der ersten, 5 der zweiten Rezension. 2) *Cont. Regina Libri de temp.*, *MG. SS. XXXI*, 579. 3) Wie 3 andere seiner Notare in der ersten Urkunde angeführt werden.

Also hier erst kommt er auf das Pomerium zu sprechen, hat also mit dem 'magnum istoriarum volumen' eben dieses gewiss nicht gemeint. Auch wäre es unsinnig gewesen, wenn der Mann, den Ricobald in der Vorrede anredete, ihm geraten hätte, das neue Werk 'humiliori stilo' zu verfassen. Irgend eine wesentliche Stilverschiedenheit zwischen Pomerium und Hist. Romana ist gewiss nicht wahrzunehmen, beide sind in durchaus nicht schwer verständlicher Sprache geschrieben, meist in kurzen, abgehackten Sätzen, die Ricobald antiken Schriftstellern nachahmt, wie er überhaupt bestrebt ist möglichst klassisch zu schreiben, das zeigt sich besonders in der Art, wie er die Sprache seiner Quellen, namentlich die Martins von Troppau abändert, so vermeidet er 'milites' für 'Ritter', schreibt dafür 'equites', für 'mortalitas' setzt er 'lues' u. s. w. Man hat ein Recht, ihn als den ersten Vertreter der Renaissance unter den Geschichtschreibern zu bezeichnen¹.

Für die nachfolgenden Stücke habe ich natürlich die italienische Uebersetzung, soweit sie von C. Frati herausgegeben ist, aufmerksam benutzt, doch ihre Fehler, Missverständnisse und Lücken nur in besonderen Fällen angegeben. Sie ist namentlich auch für die Interpunktion wichtig, die ja, wie ich oben S. 443 sagte, in der Hs. von Poppi sehr mangelhaft ist, die daher der Herausgeber fast ganz selbständig gestalten muss. Sie ist gerade in diesen Stücken besonders wichtig, wo öfter ganz verschiedener Sinn herauskommt, je nachdem interpungiert wird. Doch habe ich Satzanfang mit grossem Buchstaben da nach der Hs. belassen, wo es anging, nur da, wo es geschehen musste, geändert, ebenso nur, wo es durchaus notwendig war, neuen Satz gegen die Hs. begonnen, beides ist dann angemerkt. Die vulgär italienische Orthographie der Hs. habe ich zum Teil beibehalten, wenigstens Doppelkonsonanten für einfachen und umgekehrt einfachen für doppelten stehen gelassen, obgleich ich überzeugt bin, dass Ricobald keineswegs überall so geschrieben hat, aber x für s und umgekehrt, sc für s und s für sc, ct für t und anderes habe ich geändert, die Schreibung der Hs. aber überall angegeben.

1) Vgl. B. Schmeidler, Italienische Geschichtschreiber des XII. und XIII. Jh. S. 61 ff.

Vorrede des Liber de historia Romana.

Yhesus adsit!

Incipit prologus.

Dudum a te persuasus, ut hoc opus aggrederer, videlicet ut ex magno istoriarum volumine, quod Padue^a retexui, aliud sub compendio et humiliori stillo conficerem, id aliquo tempore aggredi distuli, tum quia iam senio pregravor^b, annum etatis tertium et septuagesimum explens, tum quia melioribus oblector^c studiis, sim dierum meorum conterminus. Fateor quidem, quod michi^d rationabiliter suasisti, ut operam darem in attenuando molem operis et in stillum faciendo plebeium^e. Quippe multi volumina spernunt maiora propter impensam scribendi ac propter stilli maiestatem, que non congruit tenuiter litteratis^f; quemadmodum in alio volumine meo maiori ex aliis multis digniora cribro secrevi, sic ex illo cribrato^g istud studio curatiore^h cribravi. Porro nec sompniavi que scripsi neque didici ab hominibus confabulantibus in theatroⁱ, verum quecumque^k scripsi, a nobilissimis rerum scriptoribus ea traduxi, scilicet ab Ieronimo, a Mileto episcopo, Darete Frigio, Tito Livio^l, Orosio, Eutropio, Lutio Floro, Iustino ex Trogo Pompeio, Suetonio^m Tranquillo, Suetonioⁿ altero de XII cesaribus^o, Ambrosio, Prospero episcopo, Paulo dyacono Romano, Petro, qui Scolasticam scripsit istoriam, ex eo qui scripsit ystoriam Longubardorum^p, ex eo qui scripsit ystoriam Karoli^q regis Franchorum. Quedam ex Seneca aliisque comentariis, que vidi congruere veritati, congeSSI cum iis que me vivente sunt acta. Cum igitur post decisior^r negotia talibi^s animum oblectare volueris — varietas enim

a) 'patrie' Hs.; 'quale io composi ad Padova' Uebersetzung.
 b) 'pregrauioe' (?) Hs. c) 'oblectoe' (?) Hs. d) 'm' Hs. e) 'plebeum' Hs. f) 'tenuit littatis' Hs. g) 'cribato' Hs. h) 'cūratiore (currat.)' Hs. i) 'che contano favole per li palaci' Uebers. willkürlich. k) 'que9q3' Hs. l) 'Titoliuo' Hs. m) So die Uebers.; 'Seutonio' Hs. hier und unten im Autorenverzeichnis. n) So unten im Autorenverzeichnis und die Uebers.; 'Seutonio' oder 'Sentonio' Hs. hier. o) 'cessaribus' Hs. p) 'ex eo — Longubard.' habe ich aus dem Autorenverzeichnis unten (vgl. oben S. 445) und der Uebers. ergänzt, die hat: 'da quello che scrisse la hystoria Longobarda et de Karlo re de França'. q) So im Autorenverzeichnis, 'riarrolì' hier Hs. r) 'eci' ist in der Hs. unsicher, aber die Lesung nicht zweifelhaft, da 'post decisior negotia' Zitat nach Horaz, Epist. I, 7, 59 ist. s) So Hs.; 'quando tu voray pigliare deletio de si fate conse' Uebers.

fastidium abigit^a —, huius^b libri sermonibus aures accommoda. Nam utile miscet dulci¹. Multis enim exemplis utilibus instruit, que fugias et que facta sequaris^{c.2}, et tedium tollit animum iocundando.

Schluss teil des Liber de historia Romana.

Ipso^d anno Franciscus de Adesto marchio, postquam obtinere non potuit a papa, ut ab eo constitueretur vicarius in Feraria, molitus est per vim et fraudem illius urbis obtinere principatum. Annuebant molitionibus eius Guelfi de Romandiola et Bononienses factionis illius; presensit hec^e Dalmasius vir Catelanus, qui prefectus erat Ferarie per summum pontificem. Cum instaret tempus perficiendi negotium, ipse Franciscus hora meridiana exivit civitatem Ferarie cum paucis inermibus aucupii^f causa. Dalmasius portas eius urbis claudi fecit preter unam, qua rediturus erat Franciscus. Illuc armatos missit^g, qui Franciscum ad eum ducerent; si reniteretur^h, eum perimerent; et ingredienti Francisco portam dictum est ab eis, quibus [datumⁱ] erat negotium eius rei, ut compareret coram Dalmasio eius urbis prefecto. Abnuvit Franciscus ac gladium exemit dicens: 'Quis michi vim inferet^k?' tunc tello^g transfossus est, deinde a pluribus tellis^g impetitur, occiditur, expoliatur nudus, confoditur tragulis Catelanorum vulneribus circiter L; corpus nudum ibi linquitur^l in via iuxta portam Leonis. Ibi mansit^m fere horis duabus, mox a fratribus Predicatoribus habita licentia inde asportatur ac sepelitur. Complices eius diffugiunt, aliqui capti sunt et suppositi suppliciis confessi sunt Francisci consilia, que

a) 'habigit' Hs. b) 'Huius' Hs. c) 'sequãris (sequarris)' Hs.

d) Dies steht noch in der sog. *Compilatio chronologica*, welche ich unten mit 'Comp.' bezeichne, Eccard col. 1296, Muratori col. 259. Es bildet in der *Hist. Romana* den Schluss des Kapitels, das überschrieben ist: 'De rebus Henrici imperatoris et de eius adventu in Ytaliã'. Manche Wendungen sind hier gegenüber der *Comp.* verändert, einiges ist weggelassen, wenig hinzugesetzt. e) 'h' Hs.; 'hoc' *Comp.* f) 'aucipii' Hs. g) So Hs. h) 'ni' korrigiert aus 'tri' (?) Hs. i) So *Comp.*; fehlt Hs. k) So *Comp.*; 'inferret', 'in' korrigiert aus 'fu' (?) Hs. l) 'ibi' folgt noch einmal in der Hs. m) 'manxit' Hs.

1) Horaz, *Epist.* II, 3, 343: 'qui miscuit utile dulci'. Dieselben Worte sind auch in der Vorrede zum *Pomerium* zitiert. 2) Diese Worte aus den *Distichen* des *Pseudo-Cato* III, 12 f., die ebenfalls in der *Pomerium-Vorrede* zitiert sind.

inierat ad occupandum eius civitatis dominium. Ex eis quatuor damnati sunt suspendio, quorum unus adherens furcis palam confessus fuit, ut levaretur crimine, se ad instantiam eius Francisci confecisse instrumentum falsum contra nobiles de Fontana^a, cum quibus lis^b erat de possessionibus^c, que petebantur ab eis. Nomen falsarii Zilius notarius^d de Campedolo¹; alii plures capti sunt, alii proscripti.

Iterum de rebus Henrici et de eius interitu.

Henricus² augustus principio anni manebat cum exercitu suo apud locum qui dicitur Sanctus Cassianus, longe a Florentia versus Senam octo milibus passuum. Is locus erat comodus habitationibus multis. Ibi moram trahens damna plurima intulit in agrum Florentinorum^e et Senensium. Inde Pisas profectus est. Ibi sententiam tulit contra regem Ro[bertum] commemorans, quantas offensiones et iniurias intulerat idem rex contra eum simulando^f se velle esse^g ei imperatori amicum et affinitatem contrahere, privavit ipsum regem ipse imperator omni honore ac iurisdictione, bona eius confiscavit, a fide illius omnes absolvit. Eum etiam sententia capitali damnavit. Cum rege Sicilie Federico affinitatem promissit^c ac fedus firmavit in perniciem regis Roberti. Convenerant ambo, ut coniunctis viribus apud Neapolim illum bello impeterent ac totaliter perderent. Igitur imperator a Germania validas vires concivit, precipue equitum. Iam iter agebant duce eorum rege Boemie, nato ipsius Henrici. Cum instaret tempus conveniendi cum rege Siculo contra Ro[bertum] regem, iam eger corpore contra medicorum consilium^h, quia sic convenerat, venit in agrum Senensemⁱ loco qui dicitur Bonconventum, operiens subsidia, que de Germania convocarat, morbus eius invalescebat in altero crurium congestis ibi morbidis humoribus ex causa continentie^k a consuetudine¹ coytus. Dicitur ei persuasum esse a medicis, ut amplexu mulieris uteretur in morbi remedium. Iam

a) 'foñta' Hs. b) 'lix' Hs. c) So Hs. d) 'not⁹' Hs.
e) 'floreñ' Hs.; 'Florencie' Comp. f) 'simulañ' Hs. g) 'ey' (?) folgt
getilgt in der Hs. h) 'consilium' Hs. i) 'senesem' Hs. k) 'con-
tinetie' Hs. l) '9suetudie' Hs.

1) 'quorum unus — Campedolo' ist Zusatz der Hist. Romana, steht nicht in der Comp. 2) Auch der Anfang dieses Kapitels bis 'et Senensium' steht noch in der Comp. a. a. O.

dudum uxor eius fato concesserat^a apud Ianuam. At ille dixisse dicitur: 'Absit, ut contra Dey^a mandatum causa huius vite quicquam comitam^b'. Tandem morbo invalescente ex infecto corpore anima pura migravit ad Dominum. Obiit X. Kalendas Septembris anno Christi MCCCXIII⁰. Cuius corpus Pissas illatum est et in ecclesia maiori conditum. Eius interitu a Guelfis metus et a Gybelinis spes concepta defluxit. De huius augusti laudibus omnes, tam Guelfi quam Gybelini, concordant. Nil reprehensibile^a in eo est cognitum, virtutibus omnibus ornatus, ut Theodosio augusto^c in fide et moribus possit equari. In armis vero magis strenuus esse visus est, nam dum iuvenis certamina que torniamenta dicuntur exercuit, pars cui adhesit semper prevaluit, ut in hiis semper invictus extiterit.

De Ugutione de Fazola¹.

Pissani ab huius augusti spe destituti Ugutionem de Fazola ducem sibi prefitiunt, virum in rebus agendis prudentem^d, strenuum, magnificum atque fortem. Hic accepto^a belli ducatu^e habens Pissis presidia equitum Germanorum, qui cum augusto fuerant bello, Guelfos pulsavit, maxime Lucenses vicinos Pisanis infestos; pauci exules Luce Pisanis adheserant. Itaque quam maxime agrum Lucensium populantur. Castella deripit^f et diripit, Lucam afflictat, semel ac pluries suburbia igne consumpsit. Tandem hiis afflictionibus^a de pace agitur cum Pisanis. Exules pace recepti sunt Luce^g. Cum hii a concivibus collerentur^a, simultas concivium veterum animos invasit, virorumque animi ira et odio sautiantur. Utrique subsidia a fautoribus flagitant. Utrimque concurrunt^a, scilicet a Florentia eis qui non exulaverant et a Pisis reliquis, qui fuerant^h recepti. Pugna intra Lucam conseritur, prevenit Pissanorum subsidium, nam propius erat. Irrumpunt eam urbem, adversarios extrudunt. Fit cedes, bona civium diripiuntur^a, qui longa felicitate locupletiores erant,

a) So Hs. b) So Hs. für 'committam'. c) 'Cui gusto' Hs.
d) 'pdentem' Hs. e) 'ducato' Hs. f) Der Buchstabe d ist unsicher,
aber doch wohl so zu lesen; 'presero castelli et guastargli' Uebers.
g) 'Luca' Hs. h) 'fuerat' Hs.

1) Von hier an ist die italienische Uebersetzung von C. Frati a. a. O. herausgegeben.

hostes spoliis hostium facti sunt locupletes, maxime ex thesauris ecclesie Romane, qui in ea urbe erant depositi. Cardinalis Romanus de ordine Minorum Gentilis nomine de legatione Ungarie veniens a recto itinere deflexit ac pervenit in urbem, qua natus fuerat¹. Ibi dum esset, accepit^a mandatum a summo pontifice Clemente, ut thesauros ecclesie Romane de Ytalia transferret^b in Galliam; dum adimpleret mandatum, Lucam pervenit. Ibi morbo [correptus^c mortuus est], designatis tesaurois^d quibus visum fuit expedire; hii tesauri in manus diripientium pervenerunt. Fama fuit infiniti pretii hos fuisse. Ugutio urbi Luce preficitur, qui ibi filium² suum^e prefecit.

De duobus regibus electis in Germania.

Interea post Henrici augusti interitum^f facta fuit electio de rege Germanorum creando. Lodoycus frater ducis Baioarie elligitur per V ex electoribus ius in eligendo habentibus. Dux Austrie Federicus per reliquos duos elligitur, qui Lodovico ut potuit obstitit. Inde bella et cedes utrimque, que per annos fere IIII^{or} cedes^g plurimas in Germania intulerunt^h.

De exercitu in Sicilia.

Robertusⁱ rex Karulorum^k classem maximam cum ingentibus copiis equitum et peditum in Siciliam¹ duxit, ad portum Trapani appulit. Ibi copias exposuit, diu ibi castra habuit, ut aiunt, catena ferea^a cincta. Rex Sicilie Federicus, illius sororius, obstitit. Cum diutius ibi castra fuissent, lue ac fame exercitus regis Ro[berti] afflictatus est,

a) So Hs. b) 'transferet' Hs. c) Die eingeklammerten Worte fehlen in der Hs.; 'et in quello luogo infermato mori' Uebers. d) So hier Hs. e) Folgt noch einmal 'ibi' in der Hs. f) 'interitum' Hs. g) Das zweimalige 'cedes' ist auffällig, die Uebersetzung ergibt keine Möglichkeit der Besserung, da die beiden Sätze dort in einen zusammengezogen sind. h) Hier folgt noch in der Hs.: 'vir literatus apprime', was hierher nicht passt, auch weder vorher noch nachher irgendwo eingesetzt werden kann, es steht nirgend in der Uebers., es scheint eine Randglosse zu 'Dux Austrie Federicus' in der Vorlage gewesen zu sein. i) 'Pobertus' Hs., das P vom Illuminator rot gemalt, aber R war mit schwarzer Tinte vorgeschrieben. k) Auch die Uebers. hat: 'de la gente di Karli'. l) 'Sicilam' Hs.

1) Gentilis war aus Montefiore in der Mark Ancona (prov. Ascoli) gebürtig. 2) Franciscus hiess der Sohn.

et multa milia ibi extincta sunt; tandem compositione actum est, ut per indutias unius anni belli^a haberet. In reditu exercitus navalis multi pelago perierunt. Finitis indutiis iterum rex Robertus magna classe in Siciliam rediit et regioni ubi^b appulit damna^c intulit. Inde discesit^d. Classis Sicula a Messana eo accessit, non inventis hostibus rediit et^e trans fretum in Calabria appulit. Ibi alliqua damna^f hostibus intulit, inde in Siciliam rediit.

De morte Clementis pape.

Clemens pontifex Romanus in Gallia fato concessit, nunquam enim in Ytaliā ad sedem Ro[manam] proficisci voluit. Cura eius fuit vitam in amenitate ducere et quocumque^g modo aurum congerere^h, ut suos locupletaret; quodⁱ et fecit. Vacatio fuit ultra annum et menses . . .^k dissidentibus^l cardinalibus. Italici^m fide et iuramento firmaverunt compromittendoⁿ nullum elligere pontificem Ro[manum] nisi Ytalicum, quod irritum factum est. Inter cardinales^o discordie ac seditiones plurime fuerunt, quidam ex eis Guascones prevalentes aliis auro et viribus armorum contra alios impetum^p fecerunt. Ex hiis direptiones, cedes et incendia plurima facta sunt in curia Ro[mana]. Tandem convenerunt in unum, et cum diu obstricti essent, creaverunt Iohannem XXII^m, non tamen concorditer, in anno Christi MCCCXVI. mense Augusti.

De morte Filipi^q regis Francie.

Per hec tempora vacationis obiit rex Francie Philippus, Philippi filius, non morte fatali; nam cum in venatione esset in silva, occurrit^d ei aper ferus et maximus. Et hoc^r conteritus^d eius equus ipsum ex sella excussit. Alter

a) So die Hs. Es ist natürlich etwas verdorben oder ausgefallen oder beides ('belli quies haberetur?'). Aus den Worten der Uebers.: 'che fosse trigua uno anno' ist nichts zur Besserung zu entnehmen. b) Etwa 'iii' scheint in der Hs. zu stehen, vielleicht 'in quam' zu lesen; 'a quello paiese ove ello arivò' Uebers. c) 'daña' Hs. d) So Hs. e) Die Worte 'et — rediit' sind in der Uebersetzung nicht wiedergegeben, da das Auge des Uebersetzers vom ersten 'rediit' zum zweiten abirrte. f) 'dana' Hs. g) 'quogq' Hs. h) 'ogere' Hs. i) 'Pd' Hs. k) Wie hier (ohne Zwischenraum) fehlte die Zahl auch in der Vorlage der Uebersetzung, welche hat: 'piu de uno anno et mesi'. l) 'dissidentibus' Hs. m) Für 'Italici' hat die Uebers. seltsamer Weise: 'Octo cardinali'. n) 'opromiten' Hs. o) 'cardiales' Hs. p) 'Imperus' (?) Hs. q) So hier Hs.; 'Philippo' hat die Uebers. immer. r) 'h' Hs. Möglich wäre, dass 'Ex hoc' zu emendieren ist; 'Per questo impaurito' Uebers.

tamen pedum in stappa implicitus fuit. Cum equus eum per stipites traxisset, colissa^a sunt eius menbra et in tantum concussa, quod intra paucos dies vite terminum dedit. Sucessit^a ei in regno filius Lodovicus, qui post parvum tempus decessit uxore grvida; hec filium postumum peperit, qui paucis diebus supervixit. Sucessit^a illi alter Filippi^b filius, cui nomen est Filipus^b.

De pugna conserta pro Monte-Catino a Guelfis
et Gybelinis in agro Lucensi.

Postquam Guelfi Luca exclusi sunt, occupatum est a Ghibelinis castellum quod dicitur Seravalle in agro Pistorii. At castellum quod Mons-Catini dicitur Guelfis favebat et Lucenses opem ferentes exulibus Pistorii plurimum infestabat. Eo Pissani^c ac Lucenses cum duce ipsorum Ugutione sepe populati sunt agrum Montis-Catini; ut artius arcerent illos, munitiones struxerunt in circuitu Montis-Catini, que vulgo dicuntur batifolli^d. Ibi presidia locata sunt. Cum tandem inopia rerum afflictati essent homines eius loci, a Florentinis opem implorant. Hii regem Ro[bertum] sollicitant, ut opem ferat^e, poscunt, ut fratrem illius, qui princeps dicebatur¹, in presidium eis mitat^a cum manu valida equitum; datur a rege Florentinis princeps et Petrus alter frater regis cum electis equitibus. Cum principe venit filius eius² adolescens letus in armis. Itaque cum magnis equitum copiis venerunt Florentini ac peditum, Perusini quoque ac Senenses et alii Guelfi venerunt. In obsidione Montis-Catini erat Ugutio dux Pisanorum atque Lucensium ac Germani equites a Pisanis conducti; positis castris utrimque aput parvum fluvium qui dicitur Nevoli^f crebra certamina tumultuaria comitebantur^a a paucis. Interim agricole agri Lucensis, qui habitabant regionem proximam ei urbi, in circuitu per sex milia passuum freti exercitu Florentino^g pari consilio arma capiunt, Lucam impetunt, postu-

a) So Hs. b) So hier Hs.; 'Philippo' hat die Uebers. immer.
c) Folgt 'alt' getilgt Hs. d) In der Hs. scheint etwa 'dritifolli' zu stehen, das Wort ist in der Uebers. nicht wiedergegeben; 'battifolli' hat Giov. Villani IX, 70 bei Erzählung dieser Kämpfe um Montecatini.
e) 'ferāt' korr. in 'ferat', indem der Kürzungsstrich getilgt ist. f) 'Neuoli' korr. aus 'creuoli'; 'Nenoli' Uebers. Der Bach heisst heute Nievole.
g) 'floremino' Hs.

lant, ut dedatur Guelfis. Ab impugnatione eius urbis repulsi comeatum impediunt et claudunt exercitui qui valabat^a Montem-Catini^b. Fossis itinera impediunt, arbores procerimos^c secus vias succidunt, ut recombant^c per vias, conmeatum^d impediunt. Iam sperabatur^e a Guelfis exercitum hostium fame afficere. Equites Germani instabant^f prelium campestre^g. Et policiti^c sunt Ugutioni hostes agredi^c et expugnare ea conditione^h, ut omnis preda et spolia cunctaⁱ cedant eis; tandem pacto actum est^k de ipsa re. Exercitus^l Florentinorum^m locum castris mutare statuit atque considerare loco, quo possent hostibus Pisanisⁿ comeatum impedire. Hoc presensit Ugutio. Itaque succensis turibus^c ligneis, quas construxerant in circuitu^o Montis-Catini, statuunt decertare, licet maiores essent hostium copie. Princeps regis frater spreto consilio Florentinorum^p suo consilio rem agebat. Igitur impedimenta omnia iumentis imponunt, cum agasonibus premitunt^c, non multi equites premituntur^c presidio, fortior manus subsequitur. Iam omnia iumenta impedimentis honusta cum agasonibus prehibant^q. Erant, ut dicitur, XII^r iumentorum honustorum preciosa suppelectile^c. Equites Germani^s cum exulibus Florentinis transito parvo amne hiis occurrunt^c. Funduntur leviter qui preibant presidio. Ad equitum subsequentium robur perveniunt^l. Acris pugna conseritur. Ibi utrimque ceciderunt fortissimi. Ibi principis filius cecidit strenue pugnans. Ex altera parte primogenitus^t Ugutionis Pissanorum ducis. Tandem

a) D. i. 'vallabat'; 'ualebat' Hs., wo 'in' getilgt folgt. Das Wort ist in der Uebers. nicht wiedergegeben. b) 'catini' (?) Hs. c) So Hs. d) 'omeatum' hier Hs. e) 'superabatur' Hs.; 'già speravano i Guelfi' Uebers. f) 'b' aus Korr. Es ist wohl nicht nötig hier noch etwa zu ergänzen 'ut committeretur', da auch klassisch 'instare' mit dem Objekts-Akkusativ gebraucht wird; 'solicitavano de combattere' Uebers. g) 'campestre' Hs. h) 'conditione' Hs. i) 'ota' Hs. k) Folgt 'q' (quod) in der Hs. Es ist natürlich möglich, dass 'quod' richtig und nach 'quod' etwas ausgefallen ist, wenn auch nach der Uebers. minder wahrscheinlich, welche hat: 'et finalmente fo facto lo pacto (nämlich zwischen den deutschen Rittern und Ugutio). L'oste di Fiorentini deliberò mutar campo'. l) 're exercitus' ohne Interpunktion Hs. m) 'florentinum' Hs. Es wäre auch 'Florentinus' natürlich möglich. n) 'pisanus' korr. in 'pisanis'. o) 'circuitu' Hs. p) 'florentiorum' Hs. q) 'prehibat' Hs. r) Also 12000. s) 'romani' Hs.; 'Tedeschi' Uebers. t) 'pgeit' (oder 'pgeit'?) Hs., an der Lesung ist also nicht zu zweifeln; 'Da l'altra parte fo morto lo figliuolo de Uogutione' Uebers. Er war der schon oben (S. 457) genannte Franciscus.

Guelfi funduntur imparati^a ad pugnam, fusi diffugiunt, cedes plurima fuit^b ex parte Guelforum, in paludem proximam diffugiunt, in quibus^c omnes penitus periire. Ibi periit Petrus frater regis cum equo ex ponte corruens in palude^d. Pissanorum equites maxime peditibus pepercerunt. Exules Florentini stragem ac cedem de Guelfis plurimam fecerunt^e, multi cesi, plurimi capti sunt et ducti captivi, spolia multa capta. Eo die presidium quod erat in Monte-Catino et alii oppidani hostibus odiosi [fugerunt^f Pistorium, Lucenses] deserto castello potiti sunt. Vendicatum est seve^g de agricolis Lucensium, qui se coniunxerant hostibus. Preda omnis et spolia concessa^d sunt equitibus Germanis, ut^h conventum erat. Festo beate Marie Septembrisⁱ maxima multitudo plebis captive a Pisanis laxata^k est intuitu beate Marie. Ceteri maioris momenti servati sunt carcere. Comissum est autem hoc prelium anno Christi MCCCXV^{o1} mensis^m Augusti die XXVIIIⁿ.

De repulsa Ugutionis tum ducis^o Pissanorum.

Dum Pisis anno sequenti floreret Ugutio, et filius eius¹ prefectus esset in Luca, eius potentie tedium utriusque urbis quosdam principes cepit. Itaque consilia^p ineunt de Ugutionis principatu removendo^q. Ex composito in Luca seditio struitur, noxa comititur^d; dum Ugutionis filius iuditium exercere moliretur, ei obsistitur. Ille rem patri notificat. Ugutio accepta equitum parte a Pisis Lucam accelerat. Dum ibi esset, Pisis de industria tumultus oritur, conclamatur libertas, vicarius Ugutionis occiditur, status eius urbis mutatur. Hoc conperto in

a) 'im parati' Hs. b) Man könnte 'fit' vermuten, aber die Uebers. hat: 'et granda ucisione fo'. c) So Hs.; 'in una palude . . . in la quale' Uebers. d) So Hs. e) 'fecrūt' Hs. f) Die eingeklammerten Worte habe ich nach der Uebers. eingefügt, welche hat: 'In quello di quegli ch'erano a la guardia de Monte Catino et quegli del castello odiosi ai nemici abbandonaro lo castello et fuggiro ad Pistoia e i Luchesi pigliaro lo castello'. g) 'sceue' Hs. h) 'et ut' Hs. i) 'decēbri' Hs.; 'de setembre' Uebers. k) 'lassata' Hs. l) So Uebers.; 'MCCCv' Hs. m) 'mens.' Hs. n) So Uebers.; die Zahl fehlt Hs. Der Schlachttag war der 29. August. o) 'duce' Hs. Diese Ueberschrift fehlt hier in der Uebers., sie ist verändert irrig mit der des folgenden Kapitels verbunden, steht dort an dessen Anfang. p) 'consilia' Hs. q) 'mouendo' Hs.; 'de removerlo' Uebers.

Luca deseritur Ugutio, qui cum filio a Luca Mutinam pervenit, inde Mantuam. Ibi honorifice suscipitur et colitur. Post hec a Pisis legati mituntur^a ad regem Robertum. Cum eo de^b conposito agitur, qui mox egit, quod inter Florentinos et Pisanos pax acta est. Exules Pissani recepti, de Lucensibus nichil actum^c est.

De bello gesto inter Canem dela Scalla et Paduanos.

Iam de rebus gestis dudum inter Canem de Scalla et Paduanos aliquid brevi stillo dicitur. Cum iam dudum Paduani moleste ferrent Vicentiam urbem eis non parere ut olim, bellum ineunt cum Cane in eis locis imperatoris vicario. Excursiones^d, incendia et populationes utrimque sunt acte. Dum Canis esset Verone, Paduani maximis copiis de noctis tempore pervenerunt Vicentiam, burgum Sancti Petri occupant, bona diripiunt^a, stupra^e perpetrant. Signa igne prestituta Vicentie dantur de turre, de loco ad locum ostenduntur usque Veronam. Canis de Scala impigre cum paucis, id est cum sex vel paulo pluribus, eques Vicentiam properat cursu citato, reliquos subsequi iubet. Equos cursu deficientes mutat. Ea nocte pervenit Vicentiam, urbe recipitur, eius nuntiatur adventus. Metus supprimitur, civibus spes et alacritas rediit; turem^a ille ascendit^f. Ex ea speculatur, notat res et hostium statum inconpositorum ac sine metu^g vagantium. Itaque acceptis equitibus minus centum et alia pedestri manu non numerosa ea eggreditur^a urbe. Eos^h qui signa Paduanorum tenebant facto clamore adoritur, a Paduanis trepida fuga ubique agitur, ad capiendum dissipatos fuga non sufficiebant insequentes. Mulieresⁱ Vicentine plurimos ex fugientibus capiebant, preter occisos^a, ut aiunt, circiter MDCC captivantur, pauci nobiles. Inter quos Iacobus de Cararia Paduanus civis prepotens; spolia maxima ex hostibus capta. Captivi Veronam ducti, cum humanitate tractati. Hac clade Paduanis^k habita Veneti ab eis

a) So Hs. b) 'de' fehlt Hs.; die Worte 'Cum — agitur' sind in der Uebers. nicht wiedergegeben. c) 'actm' Hs.; 'non fo detto' Uebers., was auf eine Lesart 'dictum' zu deuten scheint. d) 'Excursores' Hs.; das Wort ist in der Uebers. nicht wiedergegeben. e) 'strupra' Hs. f) 'fascendit' Hs. g) Folgt g getilgt in der Hs. h) 'Eo' Hs. i) Die Uebers. hat falsch 'insequentes mulieres' verbunden, da sie sagt: 'le femine de Vicenza, che gli seguivano, ne pigliaro molti'. k) So (nicht 'a Pad.') Hs.

petunt, ut ipsis Venetis satisfaciant de pecunia extorta a civibus Venetis in districtu Padue, qui olim redibant per agrum Paduanum a clade habita Ferarie, quando arcem castri Tedaldi perdidierunt; satisfactio^a Venetis est peracta. Inde petunt a Paduanis, ut eis satisfatiant de fructibus retentis eis de possessionibus^b, quas habebant^c in agro Paduano, ac de pauperie in arboribus et edifiitiis eorum data tempore illius cladis usque in id tempus. Hoc quoque effectum est. Tum Veneti se ingesserunt de pace componenda inter Paduanos et Canem de Scalla, persuasum est Cani, ut cum Paduanis conponeret. Multum enim impensa belli exhaustus erat argento. Consiliis amicorum obtemperavit, pacem Paduanis dedit, captivis redditis absque pretio, ea^d conditione, ut Paduani pacto promitterent^b non de cetero Vicentiam repetere, quam suam esse aserebant^b. Pro^e pace servanda utrimque Veneti spoponderunt^b, ut, si qua pars eam pacem violaret, CCC^f librarum monete Venetorum persolveret nomine pene parti lese^g; si eam penam non solveret, Veneti persolverent ac bellum inferrent^h parti pacem violanti. Igitur captivi rediti^b sunt pace firmata. Non omnes Paduani equo animo hanc pacem gratam habebant, quinⁱ aiebant nonnulli Iacobum de Cararia capi voluisse. Paduani, cum nullum belli metum cum vicinis haberent^k, bellum meditabantur. Itaque cum populo Bononiense^b et ceteris Guelfis belli societatem ineunt. Auxilia mitunt^b contra Gibelinos^l ubique. Concives suos proscriptos aut relegatos non recipiunt.

De alia clade Paduanorum.

Postquam annis fere duobus sic perducta res est, agitur de Vicentia per fraudem habenda. Aliqui cives Vicentini sollicitati vel sollicitantes ultro cum Paduanis consilia^m ineunt de Vicentia eis tradenda Paduanis. Dum hec consilia agerentur, conveniebant in villamⁿ Vicentinam in hospitis domum conscii eius rei. Cum sepius convenissent^o, inquit hospiti hospita coniunx: 'Ut quid

a) 'satisfactio' Hs. b) So Hs. c) 'hebat' Hs. d) 'Ea conditione'.
 e) 'rio' und hinter 'utrimque' falsch interpungiert Hs.
 f) Also 300000; nur 'trecento' Uebers. g) 'lexe' Hs. h) 'inferent' Hs.
 i) 'hebat quim' Hs. k) 'hrēt' Hs. l) 'gilelinos' Hs.
 m) 'consilia' Hs. hier. n) 'in illam Vicentiam' Hs.; 'in una villa de Vincenza' Uebers. o) 'gueissent' Hs.

sepius hii conveniunt viri istic?' Ait vir uxori sue: 'In^a brevi videbis Vicentiam Paduanis coniunctam'. Explorator Canis de Scalla in hospitib^b divertebat domum, dum iret Paduam vel inde rediret. Cum hospita [cum^c hoc] usum veneris haberet, exploratori rem detegit, quam a viro audiverat. Explorator Vicentiam venit. Comperit^d virum, quem fidelem Cani credebat — hic particeps erat consiliorum^e urbis tradende —, rem auditam a muliere explorator exponit. At ille sibi timens persuadet exploratori, ut Paduam pergat et de rebus astute perquirat. Illo profecto Paduam, ipse confestim ad Canem properat, rem aperit, dicit se invitari a coniuratis aliis et oppus^f esse ei dare filium obsidem Paduanis, ut de promissis sit fides. Ortatur Canis, ut consilia^g prosequatur cum^h ceteris coniuratis, filium obsidem prebeat Paduanis, processum consiliorum reseret, premia magna promittit^f. Hic filium dat obsidem, consilia prosequitur. Cum instaret tempus rei perficiende, rem Cani notificat, qui tunc in agro Brixienti bellum inferebatⁱ. Canis paucis clam assumptis^f venit Veronam, Ugutionem de Fazola et equites secum ducit. Vicentiam prima vigilia noctis intrat occulte. Ea nocte Paduanorum magna manus pervenit Vicentiam. Burgus Berenge tradiditur^f eis. Canis rem spectat^k, dederat speculatori turris mandatum, ne vocem emitteret^f aut sonum campane daret eius iniussu. Cum die illucescente pars Paduanorum irrupisset, occurrit^f Canis cum suis, acris pugna conseritur^l; tandem Ugutione superveniente cum sua manu a Paduanis fuga comititur^m. Multi ex Paduanis pugnando ac fugiendoⁿ perempti sunt, plurimi capti, designati sunt numero circiter DCCCC. Dux eorum, qui venerat pro Paduanis, comes de Sancto Bonifatio, princeps exulum Verone, designatus est inermis; postquam cognitus est, honesto et sibi convenienti vestitu, etiam magnifico de novo vestitur a Cane atque tractatur^o honore. Erat plagis atritus^f, assignatus^f est honeste custodie, ac exhibita ei

a) 'taci et in puochi di tu vederai' Uebers., aber 'taci' ist wohl von dem Uebersetzer hinzugesetzt. b) 'pitis' mit anderer Tinte korrigiert. c) 'cum hoc' habe ich ergänzt, fehlt in der Hs.; vielleicht auch zu lesen: 'Cum is cum hospita'. d) 'et in quello luogo trovò uno' Uebers.; sollte 'Reperit' zu lesen sein? e) 'consiliorum' Hs. f) So Hs. g) 'consilia' Hs. hier. h) Folgt eine getilgte Silbe Hs. i) 'inferebat. Canis' Hs. k) 'aspectava' Uebers. sicher falsch. l) 'cūfitur' Hs. m) 'cōititur' Hs. n) 'fudiendo' Hs. Das Wort fehlt wieder in der Uebers. o) 'tractatus' Hs.

licentia ad se vocandi familiares suos et medicum pro sui corporis cura convocandi^a, omnia plene illi suppeditata et suis, [ex^b] percussione sine merore sinistri eventus intra paucos dies defecit. In omnibus magnifice funus celebratum est ei Canis impensa, ita ut omnes probarint. Coniurati qui capti fuerunt turpi nece damnati^c. Consiliorum proditor multo agro donatus est, et eius genitus obses apud Paduanos datus pro aliis captivis permutatus est ac patri restitutus. Porro Canis apud Venetos pacis sponsores de pace violata egit querelam; qui Paduani inficiabantur^d se pacem violasse nec conscios eius rei fuisse, verum eorum stipendiarios et exules eorum rem eam confecisse preter^e eorum consensum. Obtulerunt inde se quantitatem pecunie dare Cani pro huius rei satisfactione^f ac pro captivis restituendis. Ea respexit Canis. Capita deinde singulorum captivorum extimari fecit, mox cuique potestatem redimendi se dedit. Fere omnes captivi per soluto censu incolumes abierunt. Tum Ugutionem cum plena potestate Vicentie prefecit.

De oppressione Cremonae.

Hiis peractis cum Mantuanis, Parmensibus et cum omnibus civitatibus Lombardie numero XI, que capitaneo Mediolani parebant, Cremonam cinxit exercitu, diu machinis virorum^g oppugnata, a civibus est defensa. Cum Padus amnis tum intumuisset^h, opera Cremonensium clam agerⁱ est scisus^k. Amnis aque affatim^l per eas regiones effusa loca inhundarunt, ubi exercitus obsidentium castra tenebant^k. Et recoacti sunt domos abire. Soluta est obsidio, Cremona suma^k rerum egestate oppressa^k mansit, armis invicta; preter duo castella cetera alia urbi erant infesta, que ab exulibus tenebantur. Fuit autem hec res anno Domini MCCCXVII^o mense Octobris^m.

a) 'convocavit. Omnia' Hs.; die Uebers. lässt den Wortlaut des lateinischen Textes nicht erkennen. b) 'sine' Hs., ich glaube, dass dies wegen dem folgenden 'sine' geschrieben ist, vielleicht stand 'tamen ex' da; 'Ma per le ferite' Uebers. c) 'danati' Hs. d) 'inficiabantur' Hs. e) 'pp' Hs.; 'sença sua saputa' Uebers. f) 'satisfatione' Hs. g) Das Wort ist natürlich verdorben oder etwas davor ausgefallen; 'et combata per longo spatio com mangani et balestre' Uebers., danach könnte man vermuten 'machinis manganorum et balestrarum'. h) Folgt noch einmal 'tum' in der Hs. i) So Hs., d. i. 'agger'. k) So Hs. l) 'affati' Hs. m) 'octubris' Hs.

Post dies paucos rediit a rege Roberto nuntius Guidonis Scarpete, vir religiosus, qui mandata Scarpete detulit^a. In reditu litteras a rege retulit benevolentie testes, que refferebant^b regem reputare illum sibi fidelem, ideo eum censebat sibi amicum, conmensalem et consiliarium et in huius^b signum duo vestimentorum mutatoria illi remissit^b ex simili panno confecta; sue^c urbis Furlivii populus pari consensu tum eum capitaneum sibi constituunt memores equitatis, quam servaverat inter partes eius urbis in eo officio, antequam regi pareret. In hoc solatium aliquod cepit, sed fratris sui interitu per eam luem, qui cum eo in vinculis steterat¹, non letum solatium tenuit.

Quomodo et quibus causis civitas Furlivium ad potestatem^d partis Gibeline pervenit.

Dum rex Robertus pro ecclesia Romana per suum prefectum Romandiolam administraret, omnibus Ghibelinis expulsis preter de castelis^b Luco et Bagnachavallo, simultas inter principes Guelforum exoritur. Malatestinus de Arimino ceteris et sui potentia et regis favore prepolebat^b. In Forolivii erant duo capita prepotentia et dissidentia^e; quorum Orgoyosi cives veteres Malatestino^f favebant. Calbulenses^g, alterius factionis caput, in ea urbe cives non veteres, cum pluribus principibus partis Guelfe consilia ineunt de excutiendo iugum regis ab eis, quia pecuniam extorquebat ab eis nomine solvendi stipendium CCC equitibus, cum minus C teneret, et de removendo Malatestino ex principatu Arimini, ita^h tamen, quod alius ex eius familia in locum eius succederet^b. Et

a) 'retulit' sogleich korr. in 'detulit' Hs. b) So Hs. c) Vor 'sue' scheint etwas zu fehlen, die Uebers., in der der Sinn dieses Satzes falsch wiedergegeben ist, hat nur: 'Et fecello (nämlich der König Robert) capitano della sua terra de Forli de consentimento de' Forlivesi'.
d) 'potez' Hs. e) 'disfidentia', wie es scheint, Hs. f) 'maletestino' Hs.
g) 'fauebant in Calb.' Hs. Da die Uebers. nur 'I Calbolesi' hat, ist wohl nicht 'et' für 'in' zu emendieren, was auch an sich unwahrscheinlich ist.
h) 'Ita' Hs.

1) Ueber die zweijährige Gefangenschaft des Guido Scarpeta und seine endliche Befreiung nach Erlegung einer bedeutenden Geldsumme, welche die Forlivesen für ihn zahlten, 'quia utrique parti equissimus tiranus fuerat', findet sich oben in der Hist. Romana ein längerer Absatz, der in der Comp. chronol. fehlt.

quoniam Orgoyosi de Forolivio illius factionis erant, visum est expedire eos prius de Forolivio extrudere, ut hoc facto ceteri omnes Malatestinum impeterent^a. Interim prefectus regis de Florentia veniens in Faventiam non recipitur. Tum ex composito Guelfi de Ymola, Faventia, Ravenna, comites quoque de Conio et ceteri qui convenerant subito de nocte Forumlivium occupant. Orgoyosi^b sic impetiti arma capiunt, in plateam conveniunt cum vicario regis, qui ibi erat presidio^c, cum paucis Catelanis in presidio stantibus plateam armis tutantur viriliter. Ceterae urbis partes occupate erant a supervenientibus. Cum populi multitudo per campanam convenire cepisset vocata, metu prefecti regis, qui aderat apud Castrum-Carum, urbe diffugiunt qui venerant [urbem^d] occupare, et cum eis Calbulenses. Orgoyosi cum regis prefecto urbem obtinent. Cesene tum quoque fuit mutatio. Nam dum quidam ibi regis prefectum arcescerent^e, alii disidentes^f armis sumptis expellunt inde Polentenses^g de Ravenna, qui ibi principatum habebant^h. Tum Malatestinus vocatur, ei principatus Cesene datur. Inde obtinuit Furlivii principatum. Itaque, quem putaverant deicere, sublimatus est opera emulorum. Dum ii qui Furlivio fugerant sibi timerent, episcopum Florentinum arcescunt^f. Hic venit Faventiam, diu de compositione egit, hiis bellum dillatum^f est. Cum conveniriⁱ non posset, ut Calbulenses redirent in patriam, convenerunt^k Orgoyosi cum ceteris Guelfis, ut obmissis Calbulensibus bellum non esset. Hoc propter Calbulenses indignati cum prefecto regis nomine Degho consilia^l ineunt de occupando Forlivium, sed id fieri non erat facile sine Ordellaffis principibus Ghibelinorum eius urbis. Igitur cum eis componunt de occupando^m eam urbem. Interim accidit clades que fuit apud Montem-Catinum, ubi erat Deghus prefectus Romandiole. Is ubi tardabat Florentie,

a) 'Impetēt' Hs. b) 'Orgoyosi', wie es scheint, korr. in 'Orgoyosi'. c) 'presidio' hier vielleicht zu streichen. d) 'urbem' habe ich ergänzt; 'quegli ch'erano venuti ad pigliar la terra' Uebers. Ricobald schreibt nicht das italienische 'terra' für 'urbs', das die Uebers. gewöhnlich dafür setzt. e) 'ascererent' (oder 'astrerent') Hs.; vgl. unten 'arcescunt'; 'consentendo alcuni lo vicario del re' Uebers. unsinnig, wo auch das folgende ganz falsch übersetzt ist. f) So Hs. g) 'Polonteses' Hs., wie es scheint; 'i Polentesi' Uebers. richtig. h) 'hebat' Hs. i) 'conuenire' Hs. k) Folgt 'orogo' getilgt Hs. l) 'consilia' Hs. m) 'occupan' Hs.

Calbolenses^a et Ceco^b de Ordelaflis clam cum paucis Forlivium subeunt habitu operariorum sarculas portantes in humeris. Mane facto arma capiunt, tumultus exoritur, ad arma undique concuritur^c. Orgoyosi plateam occupant, viriliter agunt; cum demum signa Ordelaflorum cum signis Calbolensium^a visa sunt, populi multitudo, que in armis erat in platea, diffunditur. Orgoyosi cum paucis manserunt, tum demum plateam et urbem deserunt, Cesenam petunt. Victores Calbulenses Guelfi et Ordelafl Gybelini civitatem obtinent. Eius urbis regimini constituitur Contesinus^d de Malatestis, exul urbe Arimino, cuius^e ope reducti fuerant victores; revocantur amici victorum, omnes conveniunt, datur opera, ut Scarpeta cum fratribus, qui in carcere regis in arce Castri-Cari erant^f, relaxetur^g, ut primo conventum erat cum Degho prefecto regis. Erat apud Ferariam ipse Deghus. Fulcerius^h de Calbulo dixit se daturum operam cum ipso Degho, quod Scarpeta cum aliis relaxareturⁱ. Ea causa per Bononiam tendit Ferariam. Clam tractavit Bononie de expellendo Ghibelinos Furlivio. Hoc significatum est Ordelaflis. Fulcerius Ferarie cum Degho tractat de Ghibelinis Forlivio extrudendis. Inde Paduam pergit, ut ab eis equites acciperet ducendos Forlivium. Hoc quoque Ordelaflis panditur. Ex hiis metus et suspitio Forlivii oritur. Cum redisset Fulcerius Furlivium, utraque pars metuere cepit. Ceterum validiores erant Ordelaphi^a ut plures numero et amatiores^k a civibus. Is etiam, qui regimini urbis preerat, eis^l favebat. Fulcerius maior ex suis se absentavit^m sperans infra triduum auxilia sua inducere ad obtinendum eam urbem. Eius fratres vocati sunt a rectore urbis sicut de rebus agendis. Venerunt in palatium, tum orta contentione detentiⁿ sunt; ad arma concuritur^c, Ordelafl cum suis eius urbis potestate sunt potiti opera rectoris, qui [illos^o] vocaverat, et Sinibaldi, cuius uxor soror Calbulensium erat; laxati^p sunt incolumes Calbulenses detenti, qui liberi abierunt. Hoc

a) So hier Hs. b) 'Calb. Eeco (?)' Hs. Die Uebers. hat ganz falsch: 'Et indugiando i Calbolesi, un Ceco di Ordelafl . . . intrò'.
 c) So Hs. d) 'Contecino' Uebers. e) 'Cuius' Hs. f) 'erant' fehlt Hs.; 'ch'erano in pregione' Uebers. g) 'relassetur' Hs. h) So unten, hier 'Calterius' Hs.; 'Folciero' Uebers. i) 'relassaretur' Hs.
 k) 'amatiores' Hs. l) 'eius' Hs. m) 'abntavit' Hs. n) 'detempti' Hs. o) 'illos' (nämlich die Brüder des Fulcerius de Calbulo) habe ich ergänzt; 'che aviva mandato per quegli' Uebers. p) 'lassati' Hs.; davor keine Interpunktion.

modo et hiis causis ea civitas in manus partis Gybeline devenit^a. Calbulenses cum suis exceserunt^b, qui exulando cum Orgoiosis exulibus maxima odia^c exercebant.

Quomodo Paduani superati sunt bello a Cane dela Scalla, capitaneo populi Verone, vicario imperii in Verona et Vicentia, anno Domini MCCCXVIII^o.

Postquam Canis ab impugnatione Cremonae rediit, animum ad vindicandum de Paduanis convertit. Itaque magnas equitum copias Vicentiam contrahit, simulat se comisurum^b ludum equitum, qui torniamentum dicitur. Hoc^d alia vice iam fecerat^e, pulpita in campo Martio construi fecit, ex quibus femine nobiles ludum spectarent. Consilia occupandi oppidum Montis^f-Silicis cum alliquibus^b de eo opido agitat, re composita iter dirigit versus Veronam, ut faleret^b exploratores, qui pro Paduanis ibi erant. Et cum procesisset^b per magnum vie spatium, ab itinere cepto deflexit, Montem-Silicem propero cursu petit non multis comitantibus, ceteri subsecuntur. Vigilia beati Tome apostoli patenti porta ingreditur oppidum, benigne admititur^b, nam id oppidum vicarii^g imperii peculiare est, nulla fuit oppidanis illata vexatio. Arx, que montis vertice sita est, deditionem non fecit. Ex hiis Paduani sunt conteriti^b. Postridie Canis copias ad oppidum Adestum duxit, quod inde abstat per V milia passuum, petit, ut se illi dedant. Illud abnuunt, impugnatione valida et multa cede capitur oppidum, multi cesi sunt promiscui sexus et etatis. Opima spolia capta, nam longa pace omni genere opum erant locupletes. Spolia inde abacta. Fere omnes edes ignis voravit, munimina et valum^h dirupta. Altera die homines castelli Montagnane sitiⁱ non longe a paludibus mitunt^b ex suis aliquos cum clavibus loci, parere se Cani offerunt. Parcitur eis, locus traditur, presidium Canis suscipiunt, omnes inviolati man-

a) 'deueit' Hs. b) So Hs. c) 'odio' Hs. d) 'H (Hec)' Hs.

e) 'Et questo altra volta aviva facto ad Verona in campo Martio, dove aviva facto edifici' Uebers., aber 'ad Verona' kann sehr wohl Zusatz des Uebersetzers sein, das halte ich sogar für ziemlich sicher.

f) 'motis' Hs. g) 'victoris' Hs.; das Wort ist in der Uebers. über-

gegangen. h) So Hs., d. i. 'vallum'; die Uebers. hat 'et spianati steccati

et fosse' willkürlich verändert. i) 'sui' Hs.

serunt. Festo Iohannis beati evangeliste viri qui arcem Montis-Silicis servabant, postquam a Paduanis auxilia sibi fieri non viderent, arcem tradunt Cani. Illesi abierunt. Tunc omnis regio circumstans^a Cani paruit, iussa peragunt. Commeatum omnium^b rerum ad exercitum Canis conportant, qui Montem-Silicem in radicibus montis fossa latissima, vallo et turibus^c ligneis munit. Distat Padua hoc oppidum per decem passuum milia, per medium agrum Paduanum in ea regione fluvius non profundus^d decurrit^e. Regio media inter hunc amnem et Paduam ab hostibus erat illesa^e, rerum omnium oppulenta^e. Paduani ad regionis tuitionem^f equites VI^o et pedites non paucos mitunt^e, qui in fluminis ripa habebant^g stationem. Canis ad flumen copias suas^h ducit. Cum ad fluvium equitatum perduxisset et transire cepissentⁱ, Paduani trepida fuga diffugiunt, plurimi tamen capti, quibus aufugere pudor erat. Ville regionis occupate direpte sunt maximis spoliis, preter^k cetera spolia nobiles eque probetarie^l cum pullis suis sunt capte, quas Canis transmissit^e Veronam. Post has belli clades Paduani de pace petenda statuunt, mitunt^e legatos ad senatum Venetiarum et ad ducem, ut mediatores pacis pro eis agant cum Cane eorum arbitrio. De pace agitur. Componitur inter partes mediatoribus Venetis. [Sicut^m] Cani placuit de conditioneⁿ pacis, sic est actum. Inter cetera plurima actum est, ut omnes exules Paduani redirent in domos, ut exules Vicentini, Veronenses et Mantuani^o Padua excederent, ut omnia munimina sita agro Paduano, que Canis occupaverat, essent iuris illius perpetuo^p. Insuper et castrum Baldum, quod non occupaverat, situm secus flumen Aticem, ubi Paduani flumen catena clauserant, constructa et turre in altera fluminis ripa, que iuris Veronensium^q erat, Cani permititur^e, ut sit perpetuo^p iuris Veronensium. Fuit etiam in federe^r, ut Paduani prestarent^s Cani, cum

a) 'circostans' Hs. b) 'om̄' Hs. c) So Hs. d) 'profundus' Hs. e) 'illexa' Hs. f) 'tutionem' Hs. g) 'hebat' Hs.
 h) 'sua' Hs. i) Auch die Uebers. hat hier den Plural: 'et quegli avendo cominciato passare'. k) 'pnt' Hs.; 'Et tra l'altre prede' Uebers.
 l) So Hs., mir ist ein solches Wort unbekannt, es ist in der Uebers. weggelassen. m) 'Sicut' habe ich ergänzt; 'et fo facta la pace come piacque ad miser Cane' Uebers. n) 'gdition' Hs. o) 'Matuani' Hs.
 p) 'pp' Hs. q) 'Veronesium' Hs. r) Es scheint nichts zu fehlen, auch die Uebers. hat nur: 'Ancora fo de patto'. s) 'instarent' Hs.; 'prestassero' Uebers.

peteret, equites quingentos et peditum numerum non parvum^a eorum impensa, ut etiam stipendium persolverent presidio equitum et peditum, quod Canis in Monte-Silice teneret, et etiam presidio parituro potestati^b Padue in ea urbe; cautum^c etiam extitit, ut^d ex nobilitate Venetiarum per ipsum Canem elligeretur potestas Paduam urbem recturus. Post paucos dies populus Tervisinus missa legatione magna et elleganti^e fedus et amicitiam cum Cane firmavit.

a) 'paq' Hs. b) 'et potati' Hs. c) 'cautm' Hs. d) 'ut'
 fehlt Hs. e) So Hs.
